

PS : viele Architekten in einem Bett

Autor(en): **Jehle-Schulte Strathaus, Ulrike**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **73 (1986)**

Heft 4: **Alltägliches : Schlafen = Quotidien : dormir = Everyday activities : sleeping**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-55462>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

PS

Viele Architekten in einem Bett

Architekten schlafen, wie alle Leute, meist zu Hause, manchmal unterwegs. Ein Bett, das, wohl wie kein anderes, Architekten, Architekturkritiker und Architekturhistoriker beherbergt, wachen oder schlafen, nachsinnen oder unruhig wälzen lässt, steht in Vico Morcote. Martin Wagner hat es für das SCI-ARC entworfen.

Beaucoup d'architectes dans un même lit

Comme tout un chacun, les architectes dorment le plus souvent chez eux et parfois en voyage. Un lit, qui, plus qu'aucun autre, accueille des architectes, des critiques et des historiens d'architecture, les maintient éveillés ou les endort, les fait se retourner pensifs ou inquiets, est situé à Vico Morcote. Martin Wagner l'a dessiné pour la SCI-ARC.

A Lot of Architects Sleeping in the Same Bed

The same as most people, architects are usually sleeping at home, sometimes en route. But one bed is – more than any other one – causing architects, architectural critics, and architectural historians to remain awake or sleep, to ponder things or toss about, may be seen in Vico Morcote. Martin Wagner designed it for the SCI-ARC.

Dann legte sich Shelli Kappe in dieses Bett hinein
und schlief,
dann legte sich Ray Kappe in dieses Bett hinein
und schlief,
dann legte sich Tom Maine in dieses Bett hinein
und schlief,
dann legte sich Giovanni Brino in dieses Bett hinein
und schlief,
dann legte sich Guietti Giacone in dieses Bett hinein
und schlief,
dann legte sich Gary Paige in dieses Bett hinein
und schlief,
dann legte sich Mirko Zardini in dieses Bett hinein
und schlief,
dann legte sich Jacques Herzog in dieses Bett hinein
und schlief,
dann legte sich Francesco Dal Co in dieses Bett hinein
und schlief,
dann legte sich Tom Porter in dieses Bett hinein
und schlief,
dann legte sich Pierluigi Nicolini in dieses Bett hinein
und schlief,
dann legte sich André Biat in dieses Bett hinein
und schlief,
dann legte sich Bruno Goyenaghe in dieses Bett hinein
und schlief,
dann legte sich Adolfo Natalini in dieses Bett hinein
und schlief,
dann legte sich Michael Dennis in dieses Bett hinein
und schlief,
dann legte sich Tomaso Zanoni in dieses Bett hinein
und schlief,
dann legte sich Werner Oechslin in dieses Bett hinein
und schlief,

dann legte sich Ulrike Jehle in dieses Bett hinein
und schlief,
dann legte sich Joel Bostick in dieses Bett hinein
und schlief,
dann legte sich Michael Hays in dieses Bett hinein
und schlief,
dann legte sich Peter Wilson in dieses Bett hinein
und schlief,
dann legte sich Steven Holl in dieses Bett hinein
und schlief,
dann legte sich Sohelia Faruki in dieses Bett hinein
und schlief,
dann legte sich Lars Lerup in dieses Bett hinein
und schlief,
dann legte sich Sergio Los in dieses Bett hinein
und schlief,
dann legte sich Natascha Pulitzer in dieses Bett hinein
und schlief,
dann legte sich Marie-Claude Béatrix in dieses Bett hinein
und schlief,
dann legte sich Eraldo Consolascio in dieses Bett hinein
und schlief,
dann legte sich Melita Racki in dieses Bett hinein
und schlief,
dann legte sich Andrea Roost in dieses Bett hinein
und schlief,
dann legte sich Martin Steinmann in dieses Bett hinein
und schlief,
dann legte sich Giovanni Brino in dieses Bett hinein
und schlief,
dann legte sich Roger Diener in dieses Bett hinein
und schlief,
dann legte sich Wolfgang Schett in dieses Bett hinein
und schlief,

Dann war dieses Bett voll.



Ein Bett pro Star



1

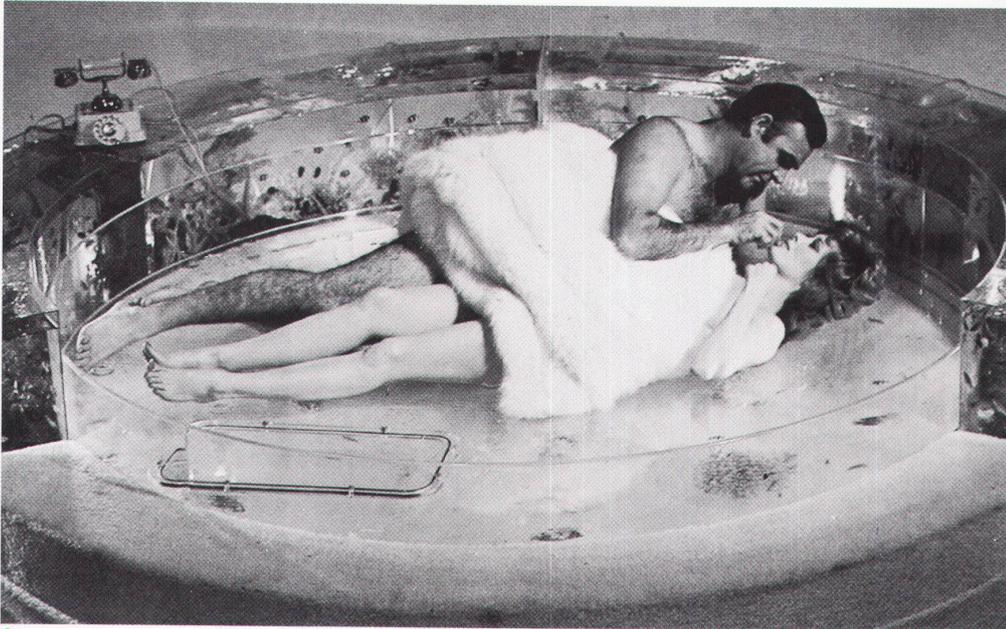


2

1 Eine römische Orgienszene auf einem Bühnen-Bett, gezeichnet von Thomas Couture, 1847 / Une scène d'orgie romaine sur un lit théâtral, dessin de Thomas Couture, 1847 / A Roman orgy on a bed in the theatre, drawn by Thomas Couture, 1847

2 «The Golden Bed», 1925 / «The Golden Bed», 1925 / "The Golden Bed", 1925

2-4 Betten und Schlafräume im Film / Lits et chambres à coucher dans les films / Beds and bedrooms in films



3 «Diamonds are Forever», 1971 / «Diamonds are Forever», 1971 / Diamonds are Forever, 1971

4 Typisches Hollywood-Schlafzimmer in den Filmen der 30er Jahre. Liebeszenen waren verpönt – auch in diesen filmischen Schlafräumen. Später wurden Liebeszenen dann in gewöhnlichen Schlafzimmern gedreht, um ein «feel at home» zu inszenieren / Chambre à coucher typique d'Hol-

lywood dans les films des années trente. Les scènes d'amour y étaient réprochées, même dans ces chambres à coucher de l'écran. Plus tard, on tourna de telles scènes dans des chambres à coucher normales pour mettre en scène du «feel at home» / Typical Hollywood bedroom in the films of the 30s. Love scenes were taboo – even in these movie bedrooms. Later, love scenes were shot in ordinary bedrooms, in order to evoke a feel-at-home atmosphere.